

4. In allen Einrichtungen unseres sozialistischen Bildungssystems müssen Bildung und Erziehung ständig verbunden sein.

5. Die Durchsetzung der Grundsätze des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems erfordert von unseren Lehrern und Erziehern ein hohes fachliches und pädagogisches Können und die Anwendung moderner Lehrmethoden.

Präzise wird in den Grundsätzen das Ziel der Erziehung an unserer Schule herausgearbeitet und dargelegt, daß wir sozialistische Menschen erziehen müssen, die imstande sind, moderne Produktionsprozesse zu meistern, und die fähig sind, sich mit dem weiteren wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu entwickeln. Es wird deutlich gemacht, daß wir in der Zukunft den sozialistischen Produzenten zu bilden und zu erziehen haben, der über ein hohes sozialistisches Bewußtsein verfügt und der mit seiner wissenschaftlich-technischen und kulturellen Bildung fähig ist, unsere Produktivkräfte rasch weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt unserer erzieherischen Aufgaben steht die Erziehung zur Liebe zur Arbeit und den arbeitenden Menschen. Dabei geht es besonders um die Erziehung zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Unsere jungen Menschen müssen fähig und bereit sein, im Kollektiv ihrer Freunde für das große Kollektiv der Menschen in der DDR zu arbeiten, und zwar dort, wo unsere sozialistische Gesellschaft sie braucht. Die Ausbildung der sozialistischen Produzenten ist daher die Hauptaufgabe und gleichzeitig auch entscheidendes Kriterium der Arbeit im Bildungswesen.

Sehr wichtig ist die in den Grundsätzen entwickelte neue Fassung des Inhalts der Allgemeinbildung. Es wird mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß im Mittelpunkt der Allgemeinbildung grundlegende mathematisch-naturwissenschaftliche und technisch-ökonomische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu stehen haben, die die entscheidende Grundlage für die Ausbildung eines hochqualifizierten sozialistischen Menschen sind.

Mit einer solchen Festlegung wird un-

ser Bildungs- und Erziehungsziel von allen falschen idealisierenden Tendenzen, die wir hier und da in der Diskussion immer wieder spüren, befreit. Es geht nicht um den sozialistischen Menschen an sich, sondern um die Ausbildung und Erziehung von jungen Menschen, die wissen, wohin sie gehören, und die in unserem sozialistischen Leben in der Produktion ihren Mann stehen, die fähig und bereit sind, in den führenden Zweigen unserer Volkswirtschaft zu arbeiten.

Der entscheidende Grundgedanke der Grundsätze ist die Verwirklichung der Einheit von Ökonomie, Bildung und Erziehung. Moderne Bildung auf der Basis der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse, solides Können, Befähigung zum selbständigen Wissenserwerb, die hochentwickelte geistige Fähigkeiten voraussetzt, und eine tiefgreifende staatsbürgerliche Erziehung bilden eine Einheit.

Diese Prinzipien sind auch die entscheidende Grundlage der Bildungs- und Erziehungsarbeit in den einzelnen Stufen unseres Bildungssystems, die in den Grundsätzen erstmalig in der Geschichte unseres Bildungswesens von der Vorschulerziehung bis zu den Hoch- und Fachschulen sowie dem System der Erwachsenenqualifizierung einheitlich dargestellt werden. Es würde hier zu weit führen, wollten wir die wesentlichen Charakteristika der einzelnen Stufen des Bildungssystems erläutern. Das ist in den Grundsätzen ausführlich geschehen.

Neben der Ausarbeitung neuer Lehrpläne und Lehrbücher entsprechend den neuen wissenschaftlich-technischen Anforderungen ist es notwendig, ein einheitliches System der sozialistischen Erziehung auszuarbeiten, in dem alle gesellschaftlichen Faktoren, die auf die Jugend erzieherisch einwirken, vereint und planmäßig wirken können. Wir meinen damit nicht nur Elternhaus, Schule und Jugendorganisation, sondern auch die Betriebe, Parteien und Massenorganisationen, die Nationale Front, Rundfunk, Fernsehen, Presse und Literatur. Alle wirken auf die Jugend ein; aber nicht immer einheitlich und mit großer Intensität. Durch die direkte Teilnahme der Schüler an der produktiven Arbeit und